

Ach Himmel, es ist verspielt

Andreas Hofer's Abschied vom Leben

www.franzdorfer.com

C

B b b b B b b b B b b b

1. Ach, Himmel, es ist ver - spielt, ich kann nicht mehr lang

4 G C

B b b B b b b B b b b B b b b

le - ben! Der Tod steht vor der Tür, will mir den Ab - scheid

8 G

B b b B b B b B b b

ge - ben. Mei - ne Le - bens - zeit ist__ aus, ich__

11 C C F C C G C

B b B b B b b B b C c B b b B b B b Bb

muß aus die - sem Haus, mei - ne Le - bens - zeit ist aus, ich muß aus die - sem Haus.

2. Mich General vom Sand
den führen sie jetzt gefangen,
mein' bitterm, blutgen Schweiß
den habens mir abgenommen
sie führn mich aus dem Land
mit größtem Spott und Schand.

3. Hier liegt mein Sabl und Gwehr
und alle meine Kleider
ich bin kein Kriegsmann mehr
ach Himmel, ich bin ein Leider
ich bin verlassen ganz
vom römischen Kaiser Franz.

4. Die Hauptstadt von Tirol
die habn sie mir genommen,
es ist kein Mittel mehr
sie wiederum zu bekommen,
es ist kein Mittel mehr,
wenns nit kummt von oben her

5. O trauervolle Zeit
was wird aus mir noch werden!
Der Befehl ist schon bereit
erschossen muss ich werden,
es ist schon lang bekannt
wohl in dem ganzen Land.

6. O große Himmelsfrau
du Königin Maria!
Auf dich ich jetzt vertrau
o Jungfrau Maria!
O liabe Frau, i bitt,
verlass den Sandwirt nit!